

## Verbundkatalog Kalliope

**Bonsels, Waldemar**

**Ambach, 1923-06-07**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Ol. 7.6.23.

Kein Frieden. Die Gattin mit der todes-  
hem Rubeus - Garantie will uns nicht ge-  
lassen. Hermann kann überführt als etwas  
das es nicht sein, wenn es eine Sämann von  
taten objektiven Urteilen für Verfügung sei.  
Die Gattin hat Verlobt gleich zu Beginn fort der  
kein Selbstkündiges und die Autoren nicht ab was  
gegen es für ein. Es steht auch die und dem König  
nicht, das es zu Beginn andert als das und in die  
kopf, kühn, auf dem plan steht. In dem Haupt uns,  
es sagt ein Rubeus der Verlobt die Gattin für die  
Vorkehr und das nur eines Sprechung. Das geht sehr.  
überhaupt von Urteil weiß nicht was er sagen, nicht  
die Gattin der Verlobt. Dieser Vorkehr zu verstehen  
wird es nicht für König und für die Rubeus auch.  
was er. Ist Hermann Gattin Urteil so was er für  
was er, dann ist die Rubeus nicht Gattin zu  
was er, die steht auf nicht Gattin zu Gattin, aber  
wunderlich weiß die ein Rubeus Gattin in Gattin Gattin.  
was. Was will er dem Gattin, als Hermann  
was er? Vom Verlobt steht Gattin Gattin, was er,  
was er Gattin was er.

Es ist eine und das Gattin Gattin was er, die  
Gattin Gattin Gattin, Hermann für Hermann  
Gattin, er kann es nicht die Gattin Gattin  
mit der Rubeus. Es ist also so Hermann Gattin und

Es ist daumet getropf immer schon Band fertig.  
 dann kommen. Aber die kleine Handflur ist, daß die  
 Hühner läuft, in der die Fäden der Handflur  
 es ist es immer selbst fertig.

Wit immer Riep hat es ungenügend. Die Bräute  
 in der Ehefort ist mit dem Autor für und weil die  
 Anklagen der Folgen mitzufassen und die finden.  
 kommt es zu, dann alles ist mit und beim Anst.  
 so die Bile dem die Anklagen an der Bräute hat.  
 o, bei dem Hadler Bode fängt

Edith ist schon auf Gylt abgewandt, ab kommt eine  
 Hofung, aber es ist an eine andere, und du in die  
 ungenügend bei, fängt es mit mir. Ich habe mich zu  
 ein und fiele mir auf den Kopf, die Anklagen von  
 L. & L. fangen mich nicht mehr. Sei gleich und kommt

von mir

W.D.